



Nr. 3.

Wien, 1. März 1920.

5. Jahrgang.

**Bezug der Zeitschrift:** Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Mitgliedsbeitrag K 20. - in der Währung des betreffenden Landes (Sukzessionsstaaten); Deutschland Mk. 20. -, Schweiz Fr. 20. -, Italien Lire 20. -; für Nichtmitglieder in Österreich und den Sukzessionsstaaten K 25 - (Landeswährung), Deutschland Mk. 25. -, Schweiz Fr. 25. -, Italien Lire 25. -.

**Anzeigen:** Preise für Inserate im Anzeiger nach Vereinbarung. Mitglieder haben in jedem Vereinsjahre für entomologische Anzeigen 100 dreigespaltene Zeilen frei.

**Vereinszusammenkunft** jeden Mittwoch um 6 Uhr abends im Hotel Klomser, Wien, I., Herrengasse Nr. 19, großes Vereinszimmer.

Wissenschaftliche Beiträge sind an den Schriftleiter Herrn Dr. Fritz Zweigelt in Klosterneuburg, Niederösterreich, Anmeldungen und Anzeigen an den Präsidenten Herrn Direktor J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstraße Nr. 67, zu senden. — Bei Anfragen ist eine Rückmarke beizuschließen oder eine Doppelkarte zu benutzen. — Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die Herren Autoren selbst verantwortlich.

**Schriftleitungsschluß** für den literarischen Teil am 8., für den Inseratenteil am 20. eines jeden Monates.

†

Unser Mitglied, Herr

## Heinrich Haunzwickl

Wien, ist nach langem, schwerem Leiden am 3. Februar l. J. aus dem Leben geschieden. Der Verein widmet seinem getreuen Mitgliede und ehemaligen eifrigen Säckelwart stets ein ehrendes Gedenken.

**Die Vereinsleitung.**

Die P. T. Herren Einsender sind gebeten, Inserate stets auf einem eigenen Blatte — von der Zuschrift getrennt —, bei mehreren Anzeigen alle auf getrennten Blättern übermitteln zu wollen.

### Ein offenes Wort zu *Syntomis pfaehleri* Krüger.

Von H. Stauder, Wels, Oberösterreich.

In Soc. ent., 34. Jhrg. 1919, pp. 43/44 führt Herr G. C. Krüger eine neue Spezies von *Syntomis pfaehleri* ein. Ich glaube, vielen ernst zu nehmenden Lepidopterologen das Wort vom Munde wegnehmen zu können, wenn ich Art und Form der Einführung näher zu beleuchten mir gestatte. Wolle mir meine vielleicht etwas herbe, derbe Kritik nicht umgedeutet werden; nichts liegt mir ferner, als einem mir kaum dem Namen nach bekannten Mitmenschen, diesfalls einem Autor — vielleicht aus Neid — eins aufs Zeug zu flicken. Kein anderes Motiv als das Bestreben, der Wahrheit eine Gasse zu schaffen und niemals zu schweigen, wenn unsere Lieblingswissenschaft „beleidigt“ wird, zwingt mich zu diesem offenen Worte. Ich habe selbst eine neue *Syntomis* „unter der Presse“. Das Studium und

die Bearbeitung derselben kostete mich viel Mühe, volle fünf Jahre arbeitete ich an meiner *Syntomis*, von überallher schaffte ich mir das Vergleichsmaterial, ehe ich von der Artberechtigung überzeugt war; 1916 schon war ich meiner Sache soviel wie sicher, doch wartete ich die mir wegen der kriegerischen Verhältnisse auf Umwegen durch Turati angekündigte „Revision der pal. *Syntomis*“ geduldig ab, bevor ich den Wurf wagte! Turatis ausgezeichnete Revision umfaßt 56 Druckseiten auserlesensten Inhaltes. Die Neueinführung meiner *Syntomis* nebst den nötigen Vergleichsangaben usw. dürfte deren etwa 30 umfassen; Krügers so entscheidende „Neuerung“ wurde in ebensoviele Halbseiten abgetan! Niemand wird behaupten wollen, daß für eine Neubeschreibung unter Umständen solch lakonische Knappheit nicht genügen könnte, aber im Falle *pfaehleri* frage ich jeden Kenner, ob er sich über Krügers nova species im Reinen sei. Wer dies zu behaupten imstande ist, den beneide ich wirklich oder bedauere ihn! Ich besitze derzeit wohl an tausend *Syntomis* aus Zentral-, Süd-, Südost- und Westeuropa, alle bis heute bekannten Arten — *phegea* L., *margana* Stgr., *kruegeri*, *ragarzi* Trti. sowie meine neue — sind darin reichlich vertreten, außer *kruegeri* keine unter 100 Stücken! Bei der sattem bekannten, enormen Variabilitätsneigung aller *Syntomis*arten darf sich daher niemand, auch der Herr Autor von *pfaehleri* nicht, wundern, wenn ich die ganz merkwürdige Behauptung aufstelle, daß Krügers Neubeschreibung auf zahlreiche, ja zahllose Individuen meiner fünf *Syntomis*arten ohne weiters ganz zutreffend ist, ohne daß ich mir aber einbilde, die *pfaehleri* Typ. zu besitzen. Sogar meine *margana* mit ihren patzigen, rechteckigen Makeln kann ich nicht ausnehmen, denn auf manche meine Typen hievon könnte ich Krügers Monographie noch immer nicht nur leidlich, sondern ganz gut anwenden! Ich halte daher die lepidopterologische Gemeinde wohl füglich berechtigt, eine klarere Umschreibung vom Autor zu erbitten, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß seine

*pfaehleri* nicht anerkannt oder doch zum mindesten stark angezweifelt und mit Kopfschütteln aufgenommen wird. Für mein Teil erkläre ich ganz offen, daß eine derartige Beschreibung nicht nur als völlig nichtssagend, wenn nicht als irreführend apostrophiert zu werden verdient, sondern auch einen Faustschlag ins Gesicht des logisch denkenden Systematikers bedeutet. So etwas braucht man sich selbst in heutigen Zeitläufen nicht bieten zu lassen. Es ist überflüssig, über die Einzelheiten der äußerst lässig vertretenen Differenzialdiagnose von *pfaehleri* Worte zu verlieren; das einzige, allem Anschein nach stichhaltige Moment für die Abtrennung ist in der Phänologie zu suchen und demnach als beachtenswert zu bezeichnen. Man wird und muß dem Autor vor allem anderen den Vorwurf machen, uns seine *pfaehleri* nicht bildlich vorgestellt zu haben, was ihm und uns vielleicht den gegenständlichen Verdruß erspart hätte. Oder sollte die nova spec. die „Beleuchtung“, „Belichtung“ zu scheuen haben? Schier wäre man bei der orakelhaften Beschreibung versucht, dies anzunehmen. Sogar die schlechteste Abbildung ist meist von nicht geringerem Werte als eine gute Beschreibung, und nichts ist so einfach, als eine europäische *Syntomis* durch Lichtbild ins richtige Licht zu stellen! Mehrfache Aufmunterung seitens gewiegter Kenner und ernst zu nehmender Systematiker veranlaßten mich daher zu vorstehender Kritik. Herr Krüger steht als Sammler in zu gutem Rufe, so daß wir wohl annehmen dürfen, er werde den vielseitigen berechtigten Wünschen nachkommen und seine Monographie über *pfaehleri* würdig ergänzen und uns eine Reihe seiner Typen bildlich vor Augen führen.

Wels, am 12. Dezember 1919.

## Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna Istriens.

Von Friedrich Loebel, Kindberg.

(Fortsetzung.)

1. *Papilio podalirius* L., Sesana, 12. Mai, 25. Juli, sehr häufig an Dolinenrändern, darunter var. *intermedia* Grund., 1 Männchen, Sesana, 20. Juli.
2. *Papilio machaon* L., ein Stück beim Triester Wasserfilter<sup>1)</sup> bei Aurisina, am 10. März.
3. *Thais polyxena* Schiff, var. *cassandra*. Überall um Sesana, 9. Mai noch, nicht selten, nur in dieser Form vorkommend.
4. *Aporia crataegi* L., Sesana, Juni, Juli nicht häufig.
5. *Pieris brassicae* L. wie überall, auch in Sesana häufig und gemein.
6. *Pieris rapae* L. gen. vern. *metra* Steph., Sesana, 1 Männchen, 25. Juli.
7. *Pieris manni* Mayer, Sesana, 1. April, S. Croce, 10. März, Miramare, 13. März, häufig; gen. aest. *rossi* Steph., Sesana, Männchen und Weibchen, 10. August, S. Croce, 12. September.
8. *Pieris napi* L., Sesana, im Juni.
9. *Pieris daplidice* L. gen. vern. *bellidice* O., ein Männchen, S. Croce, 13. März.
10. *Euchloë cardamines* L., 1 Männchen, Sesana, 20. April.
11. *Leptidia sinapis* L., Sesana, häufig, 27. Juli.

<sup>1)</sup> Ein Gebäude, in welchem das Wasser für die Triester Wasserleitung filtriert wird.

12. *Colias hyale* L., sehr häufig, in zwei Generationen, die erste Generation etwas kleiner. Sesana, 2. August; S. Croce, 27. Juli; Prosecco, 16. Mai; var. *apicata* Tutt. statt gelber Flecke im schwarzen Saumfelde der Vorderflügel nur schwach gelb bestäubt, einige Männchen aus Prosecco, 16. Mai, 28. Juli.

13. *Colias edusa* F., überall häufig, Sesana, Männchen und Weibchen, 4. November, Monfalcona noch am 12. Dezember 1917. Triest 20. November, Prosecco 10. Juli. Die im Spätherbste gefangenen Tiere sind bedeutend kleiner und gehören der dritten Generation an. Die ♀ ab. *helice* Hb. Sesana, 4. November, zwei reine Weibchen der zweiten Generation.

Die Form mit sehr breitem, schwarzem Saumfelde der Vorder- und Hinterflügel (Männchen und Weibchen; Prosecco 2. August) gehören der zweiten Generation an.

var. *mediterranea* Stauder in frischen Stücken am 10. März bei S. Croce erbeutet. Es flog ausschließlich nur diese Form. Die Falter sind ziemlich klein, von vielen für *Colias chrysotheme* gehalten. Letztere fliegt im Triestergebiet nicht.

14. *Gonopteryx rhamni* L., Sesana, oft schon im Jänner fliegend, in Dolinen.

15. *Limenitis camilla* Schiff., nur längs der Meeresküste zwischen Triest und Bivio, ziemlich häufig, Miramare 22. Mai, 29. Juli, Bivio 15. August

16. *Pyrameis atalanta* L., nur ein Stück im Vorfrühling, Sesana.

17. *Pyrameis cardui* L., sehr häufig, überall, fast das ganze Jahr hindurch beobachtet.

18. *Vanessa io* L., selten, Sesana, 20. Februar.

19. *Vanessa urticae* L., nicht häufig, im Frühling mit *G. rhamni* und *Pyr. atalanta* beobachtet, Sesana 10. Februar.

20. *Vanessa polychloros* L., einige sehr große Stücke bei S. Croce, 13. März.

21. *Polygonia C-album* L., Sesana, 29. Juli.

22. *Polygonia egea* Cr., zwischen Triest und Bivio häufig an Mauern und Felsen, 10. März, 22. Mai und 2. August.

23. *Melitaea cinxia* L. ab. *fulla* Quens., Sesana an Dolinenrändern häufig, 11. Juli

24. *Melitaea phoebe* Knoch., Sesana, 16. Mai.

25. *Melitaea athalia* Rott., selten, 1 Männchen, Sesana, 15. August, Stammform. (Fortsetzung folgt.)

## Lepidopteren-Ausbeute aus der Gegend von Lovrana und vom Monte Maggiore.

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

(Fortsetzung.)

*Adopaea lineola* O. Lovrana.

*A. acteon* Rott. 9. Juli, Lovrana.

*Augiades sylvanus* Esp. Lovrana. Ein großes helles Exemplar.

*Thanaos tages* L. Zahlreich. Zwei Exemplare der ab. *unicolor* Frr.

*Daphnis nerii* L. Ich zog den Falter aus einer Raupe unseres Gartens in Lovrana.

*Protoparce convolvuli* L. Mitte Juli von Siegenfeld beobachtet. Lovrana.

*Gastropacha quercifolia* L. Mitte Juli in Lovrana am Licht. Siegenfeld.

*Demas coryli* L. 9. Juli, Lovrana. Ein großes Weibchen mit silbergrauer ungezeichneter Außenhälfte der Vorderflügel.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Ein offenes Wort zu Syntomis pfaehleri Krüger. Druckfehlerberichtigung Band 5/2007/Seite 30. 19-20](#)